Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série**

Band (Jahr): **23 (1921)**

Heft 2-3

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ANZEIGER
FÜR SCHWEIZERISCHE
ALTERTUMSKUNDE
INDICATEUR D'ANTIQUITÉS SUISSES
HERAUSGEGEBEN VON DER DIREKTION DES
SCHWEIZERISCHEN LANDESMUSEUMS IN ZÜRICH
NEUE FOLGE □ XXIII. BAND □ 1921 □ 2. UND 3. HEFT

Die steinzeitlichen Hockergräber der Schweiz.

Von *O. Tschumi.*

(Fortsetzung.)

V. Schlüsse aus den Skelettfunden.

Die Untersuchung der Skelette in den steinzeitlichen Hockergräbern ist zunächst rein anthropologischer Natur; sie erfordert eine genaue Prüfung der Knochenfunde auf die charakteristischen Merkmale des Schädels und der Langknochen nach einem der üblichen Messungsverfahren. Von den steinzeitlichen Hockerskeletten sind diejenigen von Chamblandes durch A. Schenk einer sorgfältigen Untersuchung unterzogen worden [1]), ferner hat E. Landau über das Skelett von Niederried einen anthropologischen Befund veröffentlicht [2]). Die eingehende Erörterung des Hockers von Birseck durch F. Sarasin gestaltete sich zu einer lehrreichen Studie über die Menschenrasse, welche uns in den Gräbern des Frühneolithikums entgegentritt [3]). Die Hockerskelette von Montreux-Châtelard werden von E. Pittard bearbeitet und sind zur Stunde noch nicht veröffentlicht. Leider sind die meisten Hockerskelette der Schweiz, so z. B. die von Glis und die Mehrzahl der Hocker vom Genfersee nicht wissenschaftlich erforscht worden.

Die andere Aufgabe schlägt in das Gebiet der vorgeschichtlichen Forschung. Sie soll die Frage prüfen, welche Schlüsse aus den Skelettfunden auf die Totengebräuche der Steinzeit gezogen werden können.

1. Art der Hockerstellung.

Zunächst ist die Frage der Hockerstellung zu erörtern. Aus den Fundberichten geht nicht mit Deutlichkeit hervor, ob die Skelette liegende oder

[1]) A. Schenk, Chamblandes, S. 35—213.
[2]) Jahresbericht des hist. Museums in Bern, 1913, S. 15f.
[3]) F. Sarasin, a. a. O., S. 102ff.